

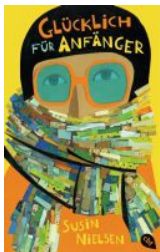
Fink for fun im Juni 2015



Luke Manchett ist ein stinknormaler 16-jähriger Junge, der allein mit seiner Mutter und seinem Hund Ham in Dunbarrow wohnt. Er hat alles, was er braucht: angesagte Freunde, angesagte Klamotten und Holiday, das hübscheste Mädchen den Stufe, das sich für ihn zu interessieren scheint. Doch dann stirbt sein Vater und Lukes Leben ändert sich schlagartig. Luke hatte kein enges Verhältnis zu seinem Vater, der die Familie verließ, als Luke sechs war. Und nun soll Luke das Vermögen seines Vaters erben. Doch bald merkt er, was das für einen Preis hat: Luke ist jetzt nämlich Meister eines achtköpfigen Geistergefolges, das seinem Vater gehörte. Und dieses ist rachsüchtig und blutrünstig und hat zum Ziel, Luke zu töten. Zum Glück bekommt Luke Hilfe – von Elza, dem Freak der Schule... (Paula Grammatikos, 14 J.)

Ich gebe zu, dass ich leicht skeptisch war: Wieder ein „Geister“-Buch, was kann da noch Neues kommen? So einiges, wie ich mit Freuden gelesen habe: witzig, spannend, voller unerwarteter Wendungen und origineller Einfälle – das Buch hat richtig Spaß gemacht und war tatsächlich eins von denen, die man nicht aus der Hand legen möchte.

Hier treffen wirklich zwei Welten aufeinander: Stewart, 13, hochbegabt mit dem dazugehörigen klassischen Nerd-Verhalten und Ashley, 14, eher tiefbegabt mit extrem ausgeprägtem Image-Bewusstsein. Und ausgerechnet die beiden werden Geschwister, als ihre Mutter und Vater sich zusammentun. Klischees, ja, die dem Leser aber immer mehr ans Herz wachsen und im Laufe der Geschichte ihre Rollen sprengen und zeigen, dass sie auch anders können. Dafür müssen sie einiges durchmachen, vor allem Ashley auch ziemlich auf die Nase fallen und Stewart über seinen Schatten springen, um ihr im entscheidenden Moment zu helfen. Zum Glück bleibt die Autorin Realistin genug, um uns keine kompletten Persönlichkeitswandel aufzutischen. Es bleibt witzig, spannend – und pädagogisch ganz schön wertvoll.



Silke Grammatikos, Lese- und Literaturpädagogin

www.buchfink.be



Eine völlig abgefahrene Zeitreise und eine tolle Vater-Sohn-Geschichte: Rich liebt seine Gitarre, kennt sich aus mit Rock- und Popmusik und weiß, dass Mädchen auf Gitarre (und Gitarrenspieler) stehen. Was er nicht weiß: Auch sein Vater und sein lange verstorbener Onkel waren große Rockmusiker, sein Onkel ein toller Gitarrist. Über eben diesen Onkel spricht sein Vater nämlich leider so gut wie nie. Rich weiß nur, dass er kurz nach dem legendären Woodstock-Festival gestorben ist. Als er plötzlich im Keller eine Gitarre findet, die verdächtig nach der alten Jimi-Hendrix-Gitarre aussieht, kann er nicht widerstehen und spielt einen Akkord. Und plötzlich findet er sich mitten in Woodstock wieder, mit seinem Vater und seinem Onkel in ungefähr seinem Alter – und erlebt ein Wahnsinns-Wochenende voller Drogen, Musik, Mädchen – und dem Geheimnis seines Vaters...



Kates Mutter hat ihren Traum wahr gemacht und ist aufs Land gezogen, um eine Bio-Hühner-Farm aufzumachen. Und ihre Familie musste mit. Kate ist darüber nicht sehr glücklich – weg von den Freundinnen, Hühnermist und Landschaft rund um sie herum -, macht aber das Beste daraus, indem sie die Hühner als Zombiehühner in ihrem eigenen Horrorfilm spielen lässt. Das macht auch ihrer besten Freundin Alyssa Spaß – und sogar der hübschen Klassenkönigin Lydia, die Alyssa eines Tages mitbringt. Oder? Zu ihrem Entsetzen muss Kate miterleben, wie sich Lydia und bald mit ihr die ganze Schule über sie und die Hühnerfarm lustig macht. Das verlangt nach Rache...



Die Legehennen Sprosse – so hat sie sich selbst genannt, weil sie die Knospen als Versprechen von Frühling und neuem Leben so liebt – kann keine Eier mehr legen und soll gekeult werden. Doch sie überlebt, ergreift die Chance und flieht in die Freiheit. Ihr größter Wunsch: Einmal im Leben ein Ei ausbrüten und ein Küken großziehen, scheint nun möglich zu werden.

Eine hübsche kleine Fabel über die wirklich wichtigen Dinge im Leben: Liebe und Freiheit. Mit allen Grausamkeiten und Gefahren, mit allen Freuden und dem Glück, das damit verbunden ist.



Silke Grammatikos, Lese- und Literaturpädagogin

www.buchfink.be